

Band V., Nr. 1249, Seite 6-7

Hartmann und seine Ehefrau Adelheid vergaben für den Fall ihres Todes ihr Eigentum zu Ohmenheim und Fluertshausen an das Kloster des Hl. Kreuzes zu Zimmern um ihres eigenen und derer Seelenheil willen, von denen sie je etwas genossen.

Donauwörth, 1253. Januar 8.

In nomine domini amen. Swer dise srift horet lesen der sol daz wizen, daz Hartman und Adelhait sin usefrowe sogetan aigen, so sie hant ze Vmmenhain und ze Vlureshusen, daz sie daz hant gegeben nah ir beider tode durch ir sele willen und der sele willen, der si ie iht genuzen, ze den heiligen Crvce ze Zimbern der samenunge mit sogetanen gedingede: sweders e stirbet daz dazselbe aigen dem Closter halbez ledik sie; swederz dannoch lebet, daz sol daz ander taile han biz an sinen tot. Man sol me wizen, daz diu samenunge daz Hartmanne gelobet hat, ob er nach Adelheide tode oder halt bi ir lebendem libe des ze rate wirt, daz er sin halptail des aigens zeiner anderre gestift und auch durch got geben wil, desen sol in diu samenunge nith irren und sol daz aigen mit ime dar geben halbez. Git aber diu samenunge gerner hundert phunt haller danne daz aigen, die sol man von in nemen und suln si bi dem aigen beliben. Dirre getäte ist geziuk: Rvdolf von Hvrnehain^a, Herman sin bruder, der Riezer, der Bogener, Cünr. von Althain, der Rismuler, der amman von Horburg^b, der Engel, der alte Ebener, der iunge Ebener^c, der amman Cünrat von Hohstet, Berewich der Ahsenshamer, Hainrich von Laugingen, der Vitel, Hainrich von Hohestet ze Kaishain. Und daz disiu rede stäte belibe, so haben wir disen brief gevestenut mit des appetes insigel von Kaishain, der aptessin insigel von des hailigen Crvces Zinbern, Rvdolfs insigel von Hvrrenhain.

 Diz ist geshehen ze Werde, anno domini M^O. CC^O. LIII^O., indictione XI^a., VI^O idus Ianuarii.

^aHinter *h* ist das vor allem in ältester Zeit allgemeiner, später vorzugsweise für *us* gebrauchte, hackenförmige Abkürzungszeichen gesetzt.

^bHinter *b* ist das vor allem in ältester Zeit allgemeiner, später vorzugsweise für *us* gebrauchte, hackenförmige Abkürzungszeichen gesetzt. An einen anderen mit *Horb* beginnenden Ortsnamen als den von *Horburg*, dessen Endung von jeher *burc*, *burch*, *burg* lautete, kann wohl nicht gedacht werden.

^cIm Gegensatz zu der, hinsichtlich der Abtrennung der einzelnen Zeugen im allgemeinen richtigen Anwendung der Interpunktion steht hier – sicherlich unrichtig – der Punkt nach *iunge*, statt nach *Ebener*.

II

Der Textabdruck folgt dem Original.

 Vom ersten Siegel ist nur noch der Pergamentstreifen vorhanden. 2) Das zweite, spitzovale Siegel der Äbtissin von Zimmern ist sehr beschädigt (III. A. 2. a): Die untere Hälfte zeigt eine stehende weibliche Figur. 3) Das dritte Siegel ist nicht, wie im Text angekündigt, das Siegel Rudolfs von Hürnheim, sondern das der Stadt Donauwörth, rund, 50 mm (II. B), angehängt: Der Reichsadler, zwischen Hals und Flügeln als sphragistisches Beizeichen je ein Stern, Umschrift: + S CI . . . AT . . . DE.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sches Archiv Harburg, Schloss

Signatur/Titel des Originals:

U I, 15

Editionen:

Meusel: Geschichtsforscher, Bd. 6, S. 261.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Donauwörth

Ortsindex:

Donauwörth, DON
 Fluertshäuser Hof Wohnplatz (4700)
 Fluertshäuser Hof, Neresheim, AA
 Harburg (Schwaben), DON
 Hohenaltheim, DON
 Höchstädt an der Donau, DLG
 Hürnheim, Ederheim-Hürnheim, DON
 Kaisheim, DON
 Klosterzimmern, Deiningen, DON
 Lauingen, DLG
 Ohmenheim Wohnplatz (4713)
 Ohmenheim, Neresheim, AA